

# 40 Jahre Gemeinnütziger Verein für Alterswohnen Muttenz

## Vor 40 Jahren

Viele Familien in den Vororten von Basel waren Opfer der drückenden Wohnungsnot. Der Mangel an preiswerten Wohnungen zwang sie zur Bezahlung von Mietzinsen, die in keinem Verhältnis zu ihrem Einkommen standen. Alte Mitmenschen mit begrenztem Einkommen hatten darunter zu leiden, dass sie aus einer Altwohnung mit erschwinglichen Mietzinsen ausziehen mussten, oder dass sie in einer für ihre Verhältnisse vielleicht zu grossen Altwohnung nur noch geduldet wurden. Für eine Reihe von namhaften Mitbürgerinnen und -bürgern war dies Grund genug, um im September 1959 den gemeinnützigen Verein für Alterswohnen Muttenz ins Leben zu rufen. Am Holderstüdeliweg wurde so der Bau der 1.Muttentzer Alterssiedlung mit 9 Zweizimmerwohnungen und 12 Einzimmerwohnungen mit erschwinglichen Mieten geplant. Der provisorische Vorstand hat mit einer Broschüre für Mitglieder geworben und am 5.November 1959 konnte die Gründungsversammlung durchgeführt werden.

## Aktivitäten in den vergangenen 40 Jahren

Am 9.Dezember 1960 wurde die Alterssiedlung Holderstüdeliweg 12 eingeweiht. Nachdem die Einwohnergemeinde im Holderstüdelipark Land ge-

kauft hatte, wurde der Bau des 1. Muttentzer Altersheimes konkret. Nach dem grossen Dorffest zugunsten des Altersheimes unter dem Motto «Für e Sunneplatz» im Juni 1968, wurde daraufhin im April 1969, vor jetzt 30 Jahren, das Alters- und Pflegeheim «Zum Park» eröffnet. Freiwillige Spenden der Bevölkerung und der Reingewinn des Dorffestes von Fr. 170'000.- trugen wesentlich zur Finanzierung bei. Im gleichen Jahr (1969) hat die Mitgliederversammlung beschlossen, am Holderstüdeliweg eine zweite Alterssiedlung zu bauen. Diese konnte im März 1971 eingeweiht werden. Im Jahr 1974, vor 25 Jahren, wurde alsdann die dritte Alterssiedlung im Seemättli 6 bezogen. Seit der Eröffnung des Erweiterungsbaus des Alters- und Pflegeheims «Zum Park» (24 Betten und eine Cafeteria) sind mittlerweile wieder 20 Jahre vergangen. Lange Wartelisten für einen Platz im Alters- und Pflegeheim haben den Verein noch im gleichen Jahr dazu bewogen, den Bau eines zweiten Alters- und Pflegeheims zu beschliessen. Das modern konzipierte Alters- und Pflegeheim «Käppeli» konnte vor nunmehr 10 Jahren eingeweiht werden. Freiwillige Spenden der Bevölkerung, der Reingewinn aus dem Feldreben Fest der reformierten Kirchengemeinde mit Fr.100'000.- und der Reingewinn des grossen Dorffestes im Jahr

1987 mit Fr.300'000.- waren eine grosse Finanzierungshilfe. Die vor 40 Jahren erbaute Alterssiedlung Holderstüdeliweg 12 wurde im Jahr 1998 saniert und ab Mitte März 1999 neu vermietet. Dank der grosszügigen Subventionierung durch die Gemeinde Muttenz, dem Kanton Basel-Landschaft und den Bund konnten diese grossen und für unsere Bevölkerung wichtigen Bauvorhaben realisiert werden. Dank gebührt allen Vereinsmitgliedern, den Mitgliedern der Kommissionen und des Vorstandes, dem Personal, dem Kanton Basel-Landschaft sowie der Gemeinde Muttenz, welche die grosse Entwicklung unseres Vereins unterstützt haben.

## Was bietet der Verein unserer Bevölkerung heute?

Der Vorstand sowie die Kommissionen, deren Mitglieder ehrenamtlich tätig sind, zeichnen verantwortlich für die selbständige Führung von drei Alterssiedlungen und zwei Alters- und Pflegeheimen.

## Die Alterswohnungen

Die drei Alterssiedlungen befinden sich am Holderstüdeliweg 12 und 14 sowie an der Seemättlistrasse 6. Der Bereich Alterswohnungen untersteht einer Betriebskommission, deren Kompetenzen und Aufgaben in einem Reglement fest-

gelegt sind. Ebenso bestehen Richtlinien für die Wohnungsvermietung, die Wohnungsübergabe und die Wohnungsabnahme.

nen und Mieter ergeben (z.B. wegen Vergesslichkeit) - der Wohnsitz wird angemessen berücksichtigt

## Das Wohnangebot umfasst:

	Holderstüdeliweg		Seemättlistrasse	Total
	Nr.12	Nr.14	Nr.6	
Einzimmerwohnungen	0	15	28	43
Eineinhalbzimmerwohnungen	3	3	6	12
Zweizimmerwohnungen	15	3	22	40
Vierzimmerwohnungen	1	0	0	1
total Wohnungen	19	21	56	96

Zur Zeit leben in unseren günstigen Alterswohnungen Frauen und Männer im Alter zwischen 52 und 98 Jahren, die ihren Haushalt selbständig führen können.

Wenn jemand im Zeitraum von zwei bis drei Jahren in eine unserer Alterswohnungen einziehen möchte, so empfehlen wir allen, sich mit unserem Sekretariat telefonisch (Telefon 061/4610003) in Verbindung zu setzen. In der Regel werden freie Wohnungen aufgrund der aktuellen Warteliste neu vermietet.

## Für die Aufnahme...

... von Einzelpersonen oder Ehepaaren gelten folgende Kriterien:

- der Haushalt muss selbständig geführt werden können
- das Eintrittsalter sollte zwischen 65 und 85 Jahren sein
- für invalide Personen gilt die untere Altersgrenze nicht
- es darf sich kein besonderes Sicherheitsrisiko für die übrigen Mieterin-

nen und Mieter ergeben (z.B. wegen Vergesslichkeit) - der Wohnsitz wird angemessen berücksichtigt

Zwei Betreuerinnen stehen unseren Mieterinnen und Mietern zur Seite. Die regelmässigen Hausbesuche, Besuche an runden Geburtstagen wie auch Krankenbesuche im Spital werden von unseren Betagten sehr geschätzt. Diese Hausbesuche tragen viel zur Erhaltung der Selbständigkeit und Förderung unserer älteren Mitmenschen bei. Sie helfen Behinderungen vorzubeugen und

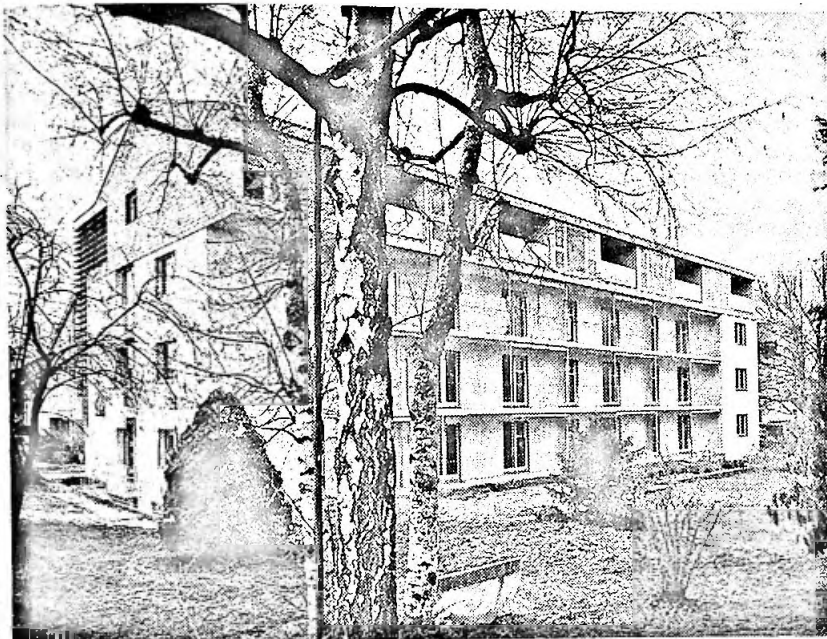
ermöglichen unseren Betagten länger in ihren Wohnungen leben zu können. Es ist unser permanentes Bestreben, unsere Liegenschaften in einem einwandfreien Zustand zu erhalten und die Wohnungen den jeweiligen Bedürfnissen der betagten Menschen anzupassen. Durch den Umbau und die Aufstockung der Liegenschaft Holderstüdeli 12 können anstelle von Einzimmerwohnungen nun auch Zweizimmerwohnungen angeboten werden. Dies entspricht dem heutigen Trend, dass immer mehr Einzelpersonen eine grössere Wohnung wünschen.

## Die Alters- und Pflegeheime

Die Alters- und Pflegeheime «Zum Park» und «Käppeli» mit insgesamt 164 Betten bieten unter anderem folgendes:

- Pflege und Betreuung rund um die Uhr
- Aktivierung und Animation
- Anlässe aller Art
- Ferienzimmer auf Anfrage
- Mittagstische
- Cafeteria im Park (14 bis 17:00 Uhr)
- Kaffee-Restaurant im Käppeli (9 bis 17:00 Uhr)
- Räumlichkeiten für Vereins- und Familienanlässe

In den Alters- und Pflegeheimen bieten wir aktivierende Pflege und Betreuung, die auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner ausgerichtet sind. Wir achten auf individuelle Tagesgestaltung, sei dies in der Gruppe



Vierzig Jahre alt: Die Alterssiedlung am Holderstüdeliweg 12

oder in Einzelbetreuung. Wir sind bestrebt, eine vollumfängliche medizinische Behandlungspflege zu garantieren, welche in Absprache mit der Bewohnerin, dem Bewohner sowie dem zuständigen Hausarzt kompetent durchgeführt wird. Wir bieten individuelle Unterstützung und Begleitung in der letzten Lebensphase und garantieren Krankheitslinderung, wo Heilung nicht möglich ist, um in Ruhe und Würde sterben zu können.

- Finanzierungsprobleme werden gelöst (siehe Grafik Finanzierungsbausteine).
- Unsere Verpflegung ist gesund, abwechslungsreich und den neuen ernährungsphysiologischen Grundsätzen des Alters angepasst. Wir bieten Sonderkost, Diätkost und anderes mehr.
- Unsere Heime werden in einem möglichst freiheitlichen Rahmen geführt. So kennen wir z.B. keine

festen Besuchszeiten oder Einschränkungen bezüglich der Bewegungsmöglichkeiten unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Das Aktivierungstherapeutische Angebot stellt eine wichtige Ergänzung zur Pflege dar und soll die Erhaltung, Förderung und Unterstützung der Fähigkeiten unserer Bewohnerinnen und Bewohner begünstigen. Physiotherapie, Coiffeur und Pédicure wird durch spezielle Fachpersonen in beiden Heimen angeboten.

## Wie arbeiten unsere Betriebe?

In unseren Zielsetzungen hat die Erhaltung der Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner sowohl in den Alterswohnungen wie auch in den Alters- und Pflegeheimen eine sehr grosse Priorität. Sämtliche Betriebe arbeiten grundsätzlich kostendeckend nach betriebswirtschaftlicher Grundsätzen. Das heisst, dass sich die anfallenden Kosten (inkl. kalkulatorische Abschreibungen) nach den erzielten Erträgen richten müssen. Unsere Kalkulation der Mietzinsen und der Pensionspreise profitiert von den damaligen Einmalsubventionen und Baukostenbeiträgen von der Gemeinde wie vom Kanton, sowie von der grosszügigen Baurechtszinsregelung seitens der Gemeinde. Ohne speziellen Leistungsauftrag und ohne extreme Situation erhält der Verein keine Betriebsbeiträge

## Ausblick

Der Verein verfügt über gut erhaltene Liegenschaften, Infrastrukturen und über eine gut funktionierende Organisation. Das Personal verfügt über gute Fachkompetenz und zeichnet sich durch grosse Motivation Flexibilität aus. Das heutige Angebot an Alterswohnungen und Betten in den Alters- und Pflegeheimen unserer Gemeinde entspricht den heutigen und mittelfristigen Bedürfnissen unserer Bevölkerung.

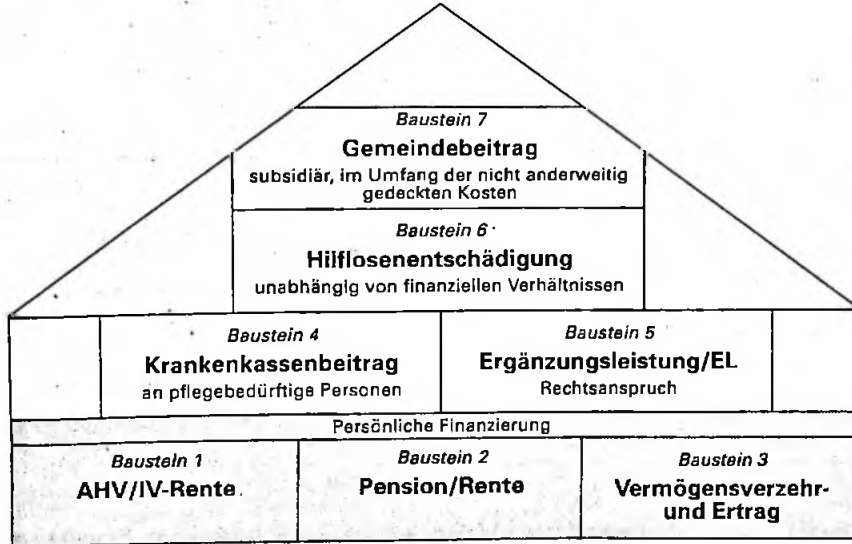
## Veränderungen in der Gruppe der Betagten

Im Bericht zur Altersversorgung des Kantons Basel-Landschaft wird festgehalten, dass in unserem Kanton in den nächsten 20 Jahren eine starke Alterung stattfinden wird. Die Zahl der Hochbetagten beispielsweise dürfte um rund 4000 Personen zunehmen. Diese Zunahme entspricht etwa jener der letzten 20 Jahre. Die zukünftigen Rentnerinnen und Rentner werden sich jedoch in verschiedener Hinsicht von den heutigen stark unterscheiden.

Einige Beispiele: sie verfügen über eine bessere Ausbildung und einen höheren sozialen ökonomischen Status; sie sind wirtschaftlich mehrheitlich besser gestellt (dies zeigt sich zum Teil schon heute); sie verfügen oft über einen besseren allgemeinen Gesundheitszustand; sie können ihre Selbständigkeit länger erhalten. Dies hat zur Folge, dass heute nur jede fünfte hochbetagte Person in einem

## Wie wird der Heimaufenthalt finanziert?

Die Finanzierung im Heim besteht aus sieben Bausteinen, die zur Deckung der Kosten zusammengefügt werden (je nach Anspruch).



*Für alle Interessierten, Alleinstehenden und Ehepaare, gibt es annehmbare Lösungen für die Finanzierung eines Heimaufenthaltes. Für weitere Informationen stehen unsere Heimleitungen gerne zur Verfügung.*

Alters- und Pflegeheim lebt, und dass ein Heimeintritt erst in sehr hohem Alter erfolgt. Diese und andere Faktoren können einen Einfluss darauf haben, wie sich das Pflegefallrisiko der zukünftigen Betagten verändert, und ob sie einen Platz in einem Alters- und Pflegeheim beanspruchen. Für den Verein gilt deshalb, die Situation in Zusammenarbeit mit der Gemeinde

und Spitex-Diensten laufend zu überprüfen.

### Zusammenarbeit mit der Gemeinde

Aufgrund der Aufgabenverteilung zwischen dem Kanton und den Gemeinden sind die Gemeinden seit 1998 für die Beiträge an die Heimbewohner

rinnen und -bewohner, und ab 2000 auch für die Aufsicht in den jeweiligen Standortheimen alleine zuständig. Sie haben neu ein Mitspracherecht bei der Genehmigung der Pensionspreise, der Pflegekostenzuschläge und der Budgets. Ihre Aufsicht beinhaltet insbesondere die Sicherstellung der Pflege- und Lebensqualität in den Heimen. Nachdem die entsprechende Änderung des Alters- und Pflegeheimdekretes vom Landrat genehmigt worden ist, werden der Gemeinderat und der Vereinsvorstand gemeinsam eine Leistungsvereinbarung erarbeiten. Der Vereinsvorstand ist sehr dankbar, dass bereits heute eine Vertretung des Gemeinderates im Ausschuss des Vorstandes intensiv mitarbeitet.

### Zusammenarbeit mit den Spitex-Diensten...

...und weiteren Organisationen der Altersbetreuung. Der Vereinsvorstand wünscht sich im Rahmen eines noch zu erstellenden Altersleitbildes eine vernetzte Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde, den Spitex-Diensten, den Alters- und Pflegeheimen, den Alterssiedlungen und weiteren Organisationen der Altersbetreuung. Damit soll das Ziel verfolgt werden, die verschiedenen Formen der Betagtenhilfe koordiniert anbieten zu können. Der Gemeinnützige Verein für Alterswohnen Muttentz erfüllt mit seinen 1200 Mitgliedern eine sehr wichtige Aufgabe in der Betreuung und Pflege unserer älteren Mitmenschen. Wir sind für eine

möglichst breite Abstützung in der Muttentzer Bevölkerung sehr dankbar. Falls Sie, liebe Leserin, lieber Leser, noch nicht Mitglied unseres Vereins sind, so würden wir uns sehr freuen wenn wir Sie anlässlich unseres 40jährigen Jubiläums neu zu unseren Mitgliedern zählen dürften. Gerne würden wir Ihre Anmeldung erhalten.

Gemeinnütziger Verein für Alterswohnen Muttentz  
Der Vorstand



### Unsere Kontaktadressen:

**Verein und Alterswohnungen:**  
Sekretariat: Hanna Imbach, Holderstüdelweg 14, 4132 Muttentz, Telefon 461 00 03.

**APH «Zum Park»:**  
Heimleiter: Beat Brunner, Tramstrasse 83, 4132 Muttentz, Telefon 461 00 00.

**APH «Käppeli»:**  
Heimleiterin: Esther Stoll, Reichensteinerstrasse 55, 4132 Muttentz, Telefon 465 12 12

### Beitrittserklärung:

Der/die Unterzeichnende(n) erklärt/erklären seinen/ihren Beitritt als  
 Einzelmitglied (15.-)  Kollektivmitglied (50.-)  Ehepaarmitglied (25.-)  
 des Gemeinnützigen Vereins für Alterswohnen Muttentz und ersucht/ersuchen um Zustellung der Vereinsstatuten

Name(n):

Vorname(n):

Adresse:

Datum:

Unterschrift:

Bitte senden an:

Gemeinnütziger Verein für Alterswohnen,  
Holderstüdelweg 14, 4132 Muttentz